

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Allgem. Elektrizitäts-Ges. — Linde-Hofmann-Werke.

Wie schon bekanntgegeben wird, hat sich ein neuer Zusammenschluss zweier führenden Industriezweige, nämlich der Elektrizität und des Maschinenbaues, am 1. Februar 1921 in der letzten Sitzung der Vorläufigen Versammlung beschlossen. Es handelt sich aber diesmal nicht um die Gründung großer Betriebe des reinen Industriezweiges, sondern um den Zusammenschluss des zweiten großen Elektrizitätskonzerns, nämlich der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft mit den Linde-Hofmann-Werken, nachdem der Siemens-Schuckert-Konzern schon vor einiger Zeit zu der Rheinische-Union in eine enge Interessengemeinschaft getreten war. Die A. E. G. hatte demnach ihre weitere Ausdehnung mit der Zusammenfassung des Siemens- und Guilleaume-Konzerns und der Linde-Hofmann-Werke mit der Übernahme der Verband-Wagenwerke übernommen, denen sich in der letzten Zeit die Lauchhammer A. E. G. angeschlossen. Der neue Konzern bezieht sich auf die Herstellung von Halbleitern und Fertigerzeugnissen, während für Rohprodukte noch keine Grundlage geschaffen ist.

Offiziell wird über den neuen Zusammenschluss bekanntgegeben: In der gestrigen Sitzung des Ausschusses der A. E. G. und des Aufsichtsrats von Linde-Hofmann wurde berichtet, die seit längerer Zeit angestrebte Verbindung der beiden Gesellschaften durch einen Aktientausch auf 3 zu beträftigen. Jede der beiden Firmen soll nun 30 Millionen Mark junge Aktien der anderen mit Dividendenanspruch vom 1. Januar 1921 zu dauerndem Besitz erwerben. Das Bewertungsverhältnis von A. E. G. und Linde-Hofmann-Aktien wird am Verhältnis von 2 zu 3 bemessen und die Verbindlichkeiten seitens der A. E. G. in bar ausgleichend.

Die Linde-Hofmann-Werke werden, wie weiter mitgeteilt wird, ihr Aktienkapital von 64 Millionen Mark auf 120 Millionen Mark erhöhen. Die nach Überführung von 30 Millionen an die A. E. G. verbleibenden 26 Millionen Mark Aktien werden von einem Bankentloosung unter Führung der Nationalbank für Deutschland zum Kurse von 200 Proz. mit der Maßgabe übernommen, hieron 16 Millionen Mark der Aktien im Verhältnis von 4 zu 1 um Bezüge mit 200 Proz. auszugeben. Die restlichen 10 Millionen Mark Aktien werden nach Verhältnis mit der Gesellschaft für Rechnung derselben veräußert. Die Linde-Hofmann-Werke werden zur weiteren Stärkung ihrer Betriebsmittel 30 Millionen Mark in 5 Proz. Kuponanleihe am 1. 2. 1921, die die Jahre 1921 bis 1925 überdeckt, ausgeben, die nun dem gleichen Bankentloosung übernommen werden.

Preussische Pfandbriefbank.

Die Geschäftsjahre der Bank haben im vorliegenden Jahre an Ausdehnung gewonnen. Der Bestand an Darlehensforderungen und der Umlauf an Emissionspapieren ist gestiegen, allerdings in geringerer Höhe als in den früheren Jahren. Geschäft und Umlauf der Bank und Vertriebsleistung gestiegen. Das finanzielle Ergebnis hat sich auf der Höhe des Vorjahres gehalten und gestaltet sich wiederum 7 1/2 Proz. Dividende zu erzielen. Der Hypothekensbestand erfährt eine Zunahme um 5 768 538 auf 351 426 360 Mark. Die Anzahl der schwebenden Zwangsverwaltungen ist zurückgegangen, sie beträgt 10 gegen 49 im Vorjahre. Die Zwangsversteigerungen erbrachten seine Kapitalerlöse. Die Rückstände an Hypothekensinsen betragen sich auf 1 181 166 Mark und entfallen nahezu in voller Höhe, nämlich mit 1 052 283 Mark, auf Forderungen in den von den abgetretenen Gebieten. Am Kommunalgeldgeschäft kamen 9 630 000 Mark in 10 Einzelgeschäften zum Absatz. Der Gesamtbestand der Kommunalgeldbriefe ist nach Absatz der gestellten Beträge auf 135 421 240 Mark gestiegen. Der Bezugs nach den Emissionspapieren der Bank, den Hypothekens-Briefen und Kommunalgeldobligationen, war andauernd reger. In der zweiten Jahreshälfte setzte infolgedessen ein starker Verkaufsantrieb ein, der nicht nur den laufenden Absatz beeinträchtigte, sondern auch den des vorausgegangenen Semesters minderte. Immerhin schließt das Jahr noch mit einem Mehrverkauf von rund 3 Mill. Mark ab. Die Umsätze der Bank und Vertriebsleistung brachten höhere Erträge. Die folgenden Mittel besitzen sich auf zum 31. 12. 1920 24 Mill. Mark. Nachdem der beim Verkauf der Emissionspapiere über 110 Proz. erzielte Mehrerlös von 134 850 Mark den gestiegenen Verhältnissen gemäß der Bilanzierung überwiegen ist, erbrachten in der Gewinn- und Verlustrechnung Darlehenszinsen 21 643 856 (i. V. 20 459 724) Mark, Darlehensprovisionen 1 187 900 (1 584 303) Mark, Zinsen und Kursgewinne an Staatspapieren 672 524 (617 747) Mark, Zinsen und Provisionen im Wandelverkehr 808 130 (663 777) Mark. Dagegen erforderten Zinsen für Schuldverschreibungen 18 279 649 (17 799 102) Mark, Verluste an Emissionspapieren 116 288 (714 124) Mark, Rückstellung für Reichstempel 0 (126 000) Mark, Geschäftsaufwendungen 2 704 440 (1 510 684) Mark. Der Reingewinn beträgt 3 549 791 (601 897) Mark und soll wie folgt verteilt werden: Auserordentliche Dividende wieder 300 000 Mark, Abzugsreserve 122 613 (260 653) Mark, Provisionsreserve 374 928 (338 920) Mark, für Talonsteuer wieder 200 000 Mark, Pensionen 150 000 (50 000) Mark, Vortrag 347 544 (337 707) Mark. Unter Berücksichtigung der diesjährigen Zusammenstellungen besitzen sich die Bilanzmäßigen Reserven einschließlich des Vorrates, jedoch ausschließlich der Rückstellung für Kriegsschäden in Höhe von 605 338 Mark auf 15 717 524 (15 363 597) Mark. Die Generalversammlung wird am 26. Februar einberufen.

Seiffers Gesamtmarkt.

Berlin, 15. Febr. (Telegramm.) Der heutige Berliner Seifenmarkt zeigt trotz außerordentlich harter kalten Wälder eine leblichere Haltung. Die Umsätze waren weitaus in der Richtung des Vorjahres. Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Vorjahre infolge der Erhöhung der Preise nur geringe Veränderungen. Gelbe Castiliponen und in Scardella bezeichnete guter Nachfrage und wurden teuer bezahlt, ermateten aber zum Schluss. Mais füllte sich auf höhere amerikanische Notierungen und feinsten Dörrmais höher.

Wasserscheide Kupfersteiner bauende Gesellschaft in Giesleben. Gegenüber den Verhältnissen über die vorausgeschickten Zusammenfassungen des Monats wurden erlassen die „R. A. R.“ zum wöchentlichen Bericht, daß in Bezug darauf Beschlüsse noch nicht gefaßt sind, daß aber nach Meinung der Deputationsmitglieder nur eine Ausrichtung von nicht über 100 Mrk. pro Aktie zu erwarten kommen kann. Das wirtschaftliche Ergebnis des vorliegenden Jahres ist an sich nicht ungenügend gewesen, dagegen hat

die Lage durch das Sinken des Kupfers und Silberpreise besetzt verschlechtert, daß zurzeit mit Verlust gearbeitet wird. Die Ausrichtungen sind recht trübe.

Die Preissteigerung im chemisch-wirtschaftlichen Industriezweig schreitet fort. Geiles Natrium wird jetzt schon zu 13 Mark das Kilo angeboten. In Weimar an der Ruhr wird reines Schwefelkohlenstoff aus einer Sulfonationsanlage mit 10,90 Mark das Kilo verkauft. In Stuttgart nach dem Gähneer nicht noch eine Mark. — Und in Daimler? Immer noch den entsetzlich hohen Preis von 1,80 Mark!!!

Wagenstellung. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle (Saale), den Stationen der Lausitzer, Schippan- und Zittauer- und Dessau-Völklinger Bahn sind am 14. Februar zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbräun, Kohlen, Holzpreßresten und Braunkohlenlofs geteilt 6401, nicht geteilt 220 Wagen zu je 10 Tonnen abgemessen.

Berliner Börse.

(Telegraphischer Spezialbericht der Saale-Zeitung.)

Börsennotierungen.

Berlin, 15. Febr. (Telegramm.) Die heutige Preisbildung der Devisenmärkte hatte zur Folge, daß das Angebot einer Verlängerung erfuhr und daraufhin die Börsentendenz im allgemeinen einen festeren Anstrich gewinnen konnte. Besondere Unternehmungslust zeigte sich aber nicht, die Umsätze bewegten sich im allgemeinen in recht engen Grenzen. Am Montanmarkt fliegen die Papiere vielfach um 3 bis 6 Proz., darunter waren aber auch einige Rückgänge zu verzeichnen. So verloren Rheinische Braunkohle 14 Prozent. Verkäufer wurden teilweise Rheinische Stahlwerke umgeholt und gewannen ca. 9 Proz. Kautschumpapiere befestigten sich in Rückführung der Bewegung am Devisenmarkt. Wertpapier-Anleihen hielten sich nachstehend. Die Spekulationstätigkeit blieb wieder lebhaft in Spantungsbahntien auf Gerüchten von der Wiederaufnahme der Verhandlungen mit Japan. Schiffahrtsspekulation zeigte keine gleichmäßige Haltung. Argo Dampfschiffahrt kühlte die Hälfte einer angelegten 40prozentigen Steigerung wieder ein. Deutsche Flugwerke behaupteten ihren Kursstand gut.

Kursnotierungen vom 15. Februar 1921.

Festverzinsliche.	Heute	Uestern
5 % Reichsanleihe	77,50	77,50
3 % Reichsanleihe	67,70	67,20
3 1/2 % Pr. Konsols	57,25	57,60
4 % Hall. Stad. Anleihe v. 1900	73,75	74,00
4 % Hall. Stad. Anleihe v. 1905	73,75	74,00
4 % Hall. Stad. Anleihe v. 1910	73,75	74,00
Eisenbahn-Aktien.		
Baltimore	421,00	401,00
Kanada	560,00	—
Halle-Hettstedter	68,75	—
Schantung	617,50	597,00
Schiffahrts-Aktien.		
Hapag	197,80	197,80
Norddeutscher Lloyd	196,87	196,87
Bank-Aktien.		
Commerz- und Privatbank	207,50	208,00
Amendortor Papier	125,00	125,00
Jessener Landesbank	160,00	160,00
Deutsche Bank	293,00	296,00
Diskonto-Bank	240,00	240,25
Dresdner Bank	209,50	210,50
Leipziger Kredit	184,50	184,50
Brauerei-Aktien.		
Engelhardt	361,00	359,50
Otavi	631,00	630,25
Kolonialwerte.		
A. E. G.	298,87	294,50
Amendortor Papier	125,00	125,00
Anhalter Kohlen	292,25	293,00
Augsburg-Nürnberg	360,00	345,00
Bismarckhütte	510,00	584,00
Böhmischer Guß	498,00	483,00
Budorus	480,00	494,50
Kröllwitzer Papier	480,00	480,00
Damler	255,87	249,87
Deutsch-Luxemburger	313,50	310,00
Deutsche Erdöl	1000,00	1000,00
Deutsche Kali	344,00	341,00
Dauheim	31,25	32,25
Eisenberger Kattun	327,50	323,00
Gelsenkirchen	1098,00	1099,75
Glauch	798,00	704,00
Hall. Maschinen	609,00	670,00
Harpener	427,00	429,50
Hartmann	309,00	310,00
Hiltebrand	226,00	230,00
Hirsch	367,00	365,00
Kali Ascherleben	339,75	345,00
Kirchener	749,00	828,00
Körbisdorfer Zucker	865,00	774,00
Kyffhäuserhütte	205,00	282,50
Laurahütte	306,00	310,00
Siemens- und Halske	406,00	459,00
Linke Holmann	445,00	465,00
Oberschles. Eisenb.	266,62	268,50
Oberschles. Eisenb. C.-H.	489,00	482,00
Orenstein	496,50	487,00
Phönix	549,00	546,00
Rhein. Stahlwerke	499,50	499,50
Riebeck Montan	420,50	450,00
Rombach	389,25	389,00
Rositzer Braunkohlen	444,00	444,00
Rositzer Zucker	380,00	355,00
Sanger. Maschinen	785,00	785,00
Hugo Schneider	340,00	343,00
Schuckert	238,00	238,50
Siemens- und Halske	282,50	282,50
Stettiner Vulkan	318,50	305,00
Thale Stamm-P.	691,50	693,00
Wegelin & Hübner	268,25	269,75
Zeitzer Maschinen	640,00	645,00

Devisen.

Berlin, 15. Februar. (Telegramm.) Holland 202,95; Belgien 450,50; Schweiz 1061,40; Österreich 1053,80; Dänemark 1093,90; 1090,10; Schweden 1382,65; 1385,35; Finnland 200,80; 200,70; Italien —; England 232,60; 232,32; Amerika 59,81; 59,89; Frankreich —; Schweiz —; Spanien —; Wien akt. R. —; Deutsch-Oesterreich abg. 14,10%; 14,14%; Prag 75,90; 76,10; Oesterreich 11,10%; 11,14%.

Metallnotierungen.

Berlin, 15. Febr. (Telegramm.) Raffinierter Kupfer 98 bis 99proz. 1400—1450. Oria-Süßen-Aluminium 478—485. Oria-

Süßen-Aluminium im freien Verkehr 530—540. Remetelb Wafertinsint 350—360. Oria-Süßen-Aluminium 98—99proz. (in getriebener Produktion) 2000—2650. Oria-Süßen-Aluminium (in Walzdraht) oder Drahtformen) 2700—2750. 3mm (Barco, Grats, Walzdraht) 1000, 4500—4550, 1400. Wafertinsint 99proz. 4000. Reinmetall 98—99proz. 4100. Antimon 700. Silber in Barren ca. 900 für 1 Kg. 920—930. Elektrolyt Silber (per 100 Kg.) 1700.

Halle'sche Börse.

Anleihe.	15.2.	12.2.
4% Anhalter Staatsanleihe v. 1883	79,50B	79,50B
3 1/2% Hall. Theater-Anleihe v. 1883	—	80G
3 1/2% Hall. Stadt-Anleihe v. 1886	86G	89,5
3% Hall. Stadt-Anleihe v. 1892	—	—
3% Hall. Stadt-Anleihe v. 1900	—	—
Serie III	71,00zG	71,00G
4% Hall. Stadt-Anleihe v. 1900	72,00G	71,00G
4% Hall. Stadt-Anleihe v. 1905	—	—
4% Hall. Stadt-Anleihe v. 1910	71,00G	71,00G
III u. IV	71,00G	71,00G
4% Hall. Stadt-Anleihe v. 1919	72,50G	72,50G
3 1/2% Sächsische Zool. Garten-Anl.	—	—
3% Naumb. Stadt-Anleihe v. 1889	—	—
3 1/2% Naumb. Stadt-Anleihe von 1897 und 1899	—	—
3% Naumb. Stadt-Anleihe v. 1900	—	—
3% Nordb. Stadt-Anleihe von 1908	85,00G	85G
4% Weisitz. Stadt-Anleihe von 1900	—	—
3 1/2% Zerbst. Stadt-Anleihe v. 1905	—	—
4% Landsch. Zentral-Pfandbriefe	99,00G	99,00G
3 1/2% Landsch. Zentral-Pfandbriefe	85,50zB	85,50G
3% Landsch. Zentral-Pfandbriefe	79,00G	79,00G
4% Sächsische landsch. Pfandbriefe	100,00zB	100,00zB
3 1/2% Sächs. landsch. Pfandbriefe	84,00G	87,50G
3% Sächsische landsch. Pfandbriefe	80,00G	78,00G
4% Sächsische Rentenbriefe	87,00G	87,00G
3 1/2% Sächsische Rentenbriefe	87,00G	87,00G
3% Sächsische Provinzial-Anleihe	90,00G	90G
4% Sächsische Provinzial-Anleihe	85,00zB	85,00zB
3 1/2% Halle-Hettstedt. Eisenbahn-Anl. von 1900	69G	69G
4 1/2% Halle-Hettstedt. Eisenbahn-Anl. von 1911	68G	67B
4 1/2% Halle-Hettstedt. Eisenbahn-Anl. von 1911	65G	64zB
4% Brückdorf-Nietleben Bergbau-Verein Hyp.-Anleihe	96G	96G
5% Gewerksch. Cev. Hofnung Hyp.-Anl. rzb. 102 %	100,00G	100G
5% Gewerksch. Leunhardt B. Frankleben Anl.	100G	100G
5% Gewerksch. Vesta Hyp.-Anl. rzb.	100G	100G
4% Hall. Stadt-Anleihe v. 1883	93zB	93,00G
5% Hall. Stadt-Anleihe v. 1886	100,50G	100,50G
4% Mansfeld. Gewerksch. Anl. v. 1893	92,00z	95,00z
4% Mansfeld. Gewerksch. Anl. v. 1908	92,00G	95,00G
4 1/2% Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1911	97,00z	98,00z
4% Naumb. Braunk. abg. Hyp.-Anl.	99G	99G
4 1/2% Naumb. Braunk. Hyp.-Anl. rzb. 102 %	100G	100G
4 1/2% A. Riebeck Montanwerke Anl. rückz. 102 %	100,50zB	100,50zB
4% Sächs. Thür. Braunk.-Verw. II. Anl. rzb. 102 %	95G	95G
4 1/2% Sächs. Thür. Braunk.-Verw. II. Anl. rzb. 102 %	100G	100G
4% Waldauer Braunk.-Anleihe	98G	100G
4 1/2% Wald. Braunk.-Anl. rzb. 102 %	100G	100G
4% Werschen-Weisitz. Braunk.-Anl. v. 1890	95,00G	95,00G
4% Werschen-Weisitz. Braunk.-Anl. v. 1908	95,00G	95,00G
4% Werschen-Weisitz. Braunk.-Anl. v. 1920	95,00G	95,00G
4 1/2% Werschen-Weisitz. Braunk.-Anl. rückz. 102 %	100G	100G
4% Zeitzer Paraffin u. Solarölfabr. Anl. rückz. 102 %	96G	96,00G
4 1/2% Zeitzer Paraffin u. Solarölfabr. Anl. rückz. 102 %	101,00G	101,00G
4% Kröllwitzer Papierfabrik Hyp.-Anl. rückz. 103 %	97G	97G
4% Kröllwitzer Papierfabr. Hyp.-Anl. rückz. 103 %	100G	100,00G
4% Eisenberger Kattun-Manufaktur Hyp.-Anl. rückz. 102 %	100,00G	100,00G
5% Eisenw. Schatzstadt Hyp.-Anl. rzk. m. 101 %	99G	99,00G
4% Fabr. landw. Maschinen F. Zimmermann & Co. A.-G. Hyp.-Anl. rückz. m. 103 %	94G	94G
4% Kyffhäuser. Hyp.-Anl. B. 1915 mkt. m. 102 %	94,00G	94,00G
4% Gottried Ludner Hyp.-Anl. rzk. m. 102 %	101G	101G
4% Gottried Ludner Hyp.-Anl. von 1912 rzb. m. 102 %	101G	101G
Aktien.		
Halle'sche Bankverein	188,00zB	188,00G
" Junge Aktien	106G	105G
Spar- und Vorschubbank	154G	152G
Halle'sche Pflanzenschalt-A.-G.	—	—
Riebeck'sche Montanwerke-A.-G.	—	—
Werschen-Weisitzener Braunk.-A.-G.	—	—
Amendortor Papierfabrik (alte)	1100G	1020G
Kröllwitzer Papierfabrik	450G	—
Commer. Matzlabrik	150G	155zB
Eisenberger Kattun-Manufaktur	310G	310G
Eisenwerk Brüner	178G	175G
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co.	235,00G	240G
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co. Vork.-Akt.	235,00G	—
Glauchzer Zuckerfabrik	1000G	—
Halle'sche Maschinenfabrik	170G	170,00G
Halle'sche Portland-Zement	230G	229G
Hiltebrand'sche Mühlenwerke	160G	160G
kaiserb. Schmiedewerk	—	—
Körbisdorfer Zuckerfabrik	—	—
Kyffhäuserhütte Nr. 1000	300G	300G
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—1100	189G	200G
Landsberger Matzlabrik	—	—
Gottried Ludner	330G	330zB
Wegelin & Hübner	265zB	255G
Zeitzer Maschinenfabrik	—	—
Zuckerraffinerie Halle	896G	400zB
Halle-Hettstedter Eisenbahn-A. La. A. Halle-Hettstedter Eisenbahn-A. La. B.	68,00G	68,00G
Brückdorf-Nied. Bergbau-Verein-K. B.	—	—
Lindner Baugewerksch.	46G	—

